

YAKS UND JUGENDWAHN

Seit unsere Weinexpertin Caro Maurer einen Roten aus China gekostet hat, träumt sie von einer Fassprobe am Himalaya. Derweil freut sie sich über Winzer, die sich dem Weißburgunder widmen – und Riesling zehn Jahre reifen lassen



SPITZENWEIN AUS CHINA

Kennen Sie den englischen Ausdruck *bucket list*? Er lässt sich nicht wörtlich übersetzen, bedeutet aber so viel wie „die Liste der Dinge, die ich in meinem Leben unbedingt noch machen möchte“. Ziemlich weit oben steht bei mir ein Besuch des Weinguts, in dem der Ao Yun hergestellt wird, der neue Rotwein von Moët Hennessy. Irgendwann werde ich mich auf den Weg dorthin machen. Allerdings ist die Reise ziemlich lang. Denn die Weinberge liegen zwischen 2500 und 3000 Meter hoch an den Ausläufern des Himalayas in der Provinz Yunnan im Süden Chinas. Im Hintergrund leuchten dort die schneebedeckten Gipfel der Berge, zwischen die sich der Mekong tief eingegraben hat. An den steilen Ufern rechts und links des Flusses liegen vier Dörfer, um die herum die Trauben für den Ao Yun auf rund 320 Weinbergparzellen wachsen.

Jedes Mal, wenn ich in letzter Zeit Jean-Guillaume Prats traf, schien er gerade von dort zu kommen. Er ist Geschäftsführer der Wein-Division von LVMH, dem durch die Fusion von Louis Vuitton und Moët Hennessy entstandenen Luxuskonzern. Stets zeigte er mir Bilder auf seinem iPad und war noch ganz erfüllt von den Eindrücken. Er erzählte mir vom Flughafen in Shangri-La, vor dem auf einem Parkplatz Schweine hausen, und von der mühsamen, vier bis fünf Stunden dauernden Anfahrt per Allrad über eine 4300 Meter hohe Passstraße – mit Sauerstoffflaschen im Gepäck. Um seine Bilder herum rankte Prats die Geschichte, warum Moët Hennessy ausgerechnet in dieser abgelegenen Gegend einen Spitzenwein machen will: Sie bietet dafür erstaunlicherweise beste Bedingungen. Schon im 19. Jahrhundert pflanzten Jesuiten dort Reben. Das Klima ist trocken und kühl, die Sonne scheint intensiv, wegen der hohen Berge aber nur für wenige Stunden am Tag. Das erlaubt eine Reifezeit von 160 Tagen für Cabernet Sauvignon (90 Prozent) und Cabernet franc (10 Prozent). In Bordeaux sind es nur 120 Tage.

Die Weinbauern arbeiten ohne Elektrizität, und statt Traktoren nutzen sie Yaks, die heimischen Rinder. Trotz dieser einfachen Bedingungen und logistischen Widrigkeiten wie zu spät eingetroffene Gärtanks ist mit dem 2013er Ao Yun ein sehr beeindruckender Wein entstanden. Er ist noch viel zu jung, die Farbe so dunkel wie Tinte, aber mit ergreifender Frucht (Cassis) und Würze (Paprika, Süßholz); das mächtige, aber feinkörnige Tannin erscheint so glatt und gleitend wie Satin. Nur 24 000 Flaschen gibt es vom Premierenjahrgang. Mit 299 Euro konkurriert er vom Preis her mit einem gut situierten Bordeaux. Ob er das wert ist? Der LVMH-Kundschaft, die ein kleines Vermögen für Mode von Dior, Taschen von Louis Vuitton oder Pelzen von Fendi ausgeben kann, sicherlich. Und ich freue mich ganz einfach schon mal auf die nächste Probe. Demnächst dann aus dem Fass, mit Yaks vor der Tür.

- 2013 Ao Yun, € 299, Moët Hennessy, www.AoYun.de, voraussichtlich erhältlich ab September

ERFOLGREICHER EINWANDERER

Wenn man will, ist der Pinot blanc so etwas wie ein früher Migrant aus Frankreich. Dort wurde er wegen des Gens VvMybA1, das die Pigmente in der Traube steuert, diskriminiert. Aus einer Laune der Natur heraus war es bei ihm plötzlich inaktiv geworden – und als Folge wurde aus einem Pinot noir ein Pinot blanc. Während die Elsässer die weiße Sorte als Grand Cru gar nicht erst zuließen, fand der Weißburgunder im deutschsprachigen Raum eine neue Heimat – und die Anerkennung, die er verdient.

Ich schätze an ihm, dass er sich selten in den Vordergrund drängt, sondern sich lieber bescheiden gibt. Dass er es nicht auf die harte Tour versucht, sondern sich eher sanft durchsetzt und dabei trotzdem Persönlichkeit zeigt. Als wolle er mit Anmut und Ausdruckskraft die Aufmerksamkeit und den Respekt honorieren, die ihm Winzer wie Holger Koch entgegenbringen. Sein 2015er Weißburgunder Herrenstück ist ein schönes Porträt der Sorte, mit Apfelfrucht und einer Andeutung von Orangenblüten und Muskat. Das Spiel von Säure und Schmelz ist mustergültig, und hinten macht er noch Druck mit einer Spur reifen Gerbstoffs. Nur ein paar Prozent der Trauben hatte Koch auf der Maische vergoren, um dem Wein dieses Finale zu verleihen. Der 2015er Weißburgunder Praesulis von Markus Prackwiesers Gumphof im Südtiroler Eisacktal dagegen spiegelt mehr seine Heimat wider: Er duftet nach Wiesen-

kräutern und Heu, und die leicht salzige Note im Abschluss lässt das Dolomitengestein erahnen, auf dem die Reben beim Weiler Völs am Schlern wachsen.

Birgit Braunstein aus dem österreichischen Burgenland schließlich zieht alle Register der Rebsorte – von klar und fein bis wild und herausfordernd. Ihr 2015er Pinot blanc gibt sich brillant und fast burgundisch. Beim 2013er Brigid hingegen hat die Winzerin alle Zurückhaltung sausen lassen: auf der Maische vergoren, in gebräuchten Fässern gereift, kaum geschwefelt. So lernt man Weißburgunder von einer anderen Seite kennen: rauchig wie Feuerstein, dahinter Anklänge von Eisenkraut, Zitronenmelisse, Nüssen. Da sage ich doch gern: Willkommen zu Hause.

- 2015 Weißburgunder Herrenstück, € 11, Holger Koch, Baden, www.weingut-holger-koch.de
- 2015 Weißburgunder Praesulis, € 15,90, Gumphof, Südtirol, wein-bayerl.de
- 2015 Pinot Blanc, € 9,95,
- 2013 Brigid, € 29,90, Birgit Braunstein, Burgenland, beide bei www.weingood.de



Achten den Weißburgunder: Holger Koch mit seiner Frau Gabriele (oben) und Markus Prackwieser vom Gumphof in Südtirol



Harmonie aller Komponenten, dem Schliff und der Ruhe, die nur mit der Zeit kommen kann. So hat sich etwa die Säure bei der 2003er Saarburger Rausch Riesling Spätlese von Zilliken spürbar entspannt. Bei der 1999er Saarburger Rausch Riesling Auslese hingegen tritt die Zitrusfrucht in den Hintergrund, weil sich ein feiner Hauch von Karamell und Vanille über sie gelegt hat. Beim 1988er Grüner Veltliner Solisten aus der Lage Alte Point in der Wachau von Kirchmayr wiederum haben Tabakaromen und Röstnoten die reife Frucht von eingelegten Pfirsichen abgelöst, die im Jahrgang 2002 noch vorherrscht.

Beide Weingüter haben solche Oldies im aktuellen Angebot. Ich weiß, dass sie im tiefen Keller der Zillikens in Saaburg und im barocken Meierhofkeller der Kirchmayrs im österreichischen Mostviertel unter optimalen Bedingungen lagern: dunkel, kühl, feucht. Andreas Kirchmayr und seine Schwester Christina haben sich mit den Solisten sogar auf ältere Weine spezialisiert. Jahr für Jahr entscheiden sie, welcher ihrer Lagenweine genussreif ist und verkauft wird – und das kann schon mal 28 Jahre dauern. Wie bereits der Großvater legen auch Dorothee Zilliken und ihr Vater Hanno ein knappes Drittel ihrer reststüben Rieslinge „ab Spätlese aufwärts“ jedes Jahr zurück. Erst „wenn wir beim Probieren für die Geduld belohnt werden“, sagt Dorothee Zilliken, bringen sie diese auf den Markt. Seit 2009 wagen sie das Abenteuer des Alterns auch mit ihren Großen Gewächsen. Ich habe Geduld und warte gerne auf das Ergebnis.

REIFE LEISTUNG

Der Jugendwahn hat auch beim Wein um sich gegriffen. Während Sammler sich beim Roten meist gnädig erweisen und ihm ein paar Jahre zur Entwicklung gönnen, darf es beim Weißwein gern der neueste Jahrgang sein, wenn er noch fruchtig und unschuldig schmeckt. Solche Frischlinge mag ich ab und zu schon auch. Aber eigentlich stehe ich mehr auf reife Jahrgänge. Mir gefällt diese dritte Dimension, die das Alter einem Weißwein verleiht. Sie belohnt das Warten mit neuen, vielschichtigen Eindrücken, mit der

- 2003 Saarburger Rausch Riesling Spätlese, € 28
- 1999 Saarburger Rausch Riesling Auslese, € 63,50 (0,375 l), Weingut Forstmeister Geltz-Zilliken, Saar, www.zilliken-vdp.de
- 1988 Grüner Veltliner Solist Alte Point Mautern, Preis auf Anfrage,
- 2002 Grüner Veltliner Solist Alte Point Mautern, Wein- & Sektkellerei Kirchmayr, Kamptal, www.weinhalle.de, voraussichtlich erhältlich ab September



FOTOS: FRIEDER BLICKLE/LAIF, MICHAEL HOLZ

Über 200 Aktionen, auch in Ihrer Nähe!

Entdecken Sie vom 9. bis 25. September die Welt der Weine aus deutschen Anbauregionen: Spannende Aktionen in Wein-fachhandel und Gastronomie warten auf Sie.

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise gleich in Ihrer Nähe!

Weitere Informationen gibt es auf weinentdecker-werden.de